

## **Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* (gem. § 78 SGB VIII)**

### **1. Vorsitzender:**

**Pfarrer Martin Ahls, Katholische Kirchengemeinde  
Gildenstraße 22, 45721 Haltern am See**

**Tel.: 02364 507636 oder Pfarrbüro 3394, E-Mail: [martin.ahls@st-sixtus.de](mailto:martin.ahls@st-sixtus.de)**

### **Stellvertretender Vorsitzender:**

**Karl Henschel, Evangelische Kirchengemeinde  
Hennewiger Weg 2, 45721 Haltern am See**

**Tel.: 02364 3407, E-Mail: [karl\\_henschel@gmx.de](mailto:karl_henschel@gmx.de)**

**Haltern am See, den 20.09.2006**

## Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit*

hier: Protokoll über die Sitzung am 04.09.2006

Am 04.09.2006 fand die 24. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* gem. § 78 SGB VIII statt. Im Vorfeld hatten sich Herr Grave (Caritasverband e. V.), Frau Ludwig (Leseclub Haltern), Herr Werner (Jugendfeuerwehr), Frau Krabbe (Pastoralreferentin St. Antonius, St. Lambertus, St. Lanrentius), Frau Bauer (St. Joseph Sythen) und Herr Wessel (Joseph-König-Gymnasium) entschuldigt. Es nahmen 31 Mitglieder/Vertreter von Vereinen, Institutionen, Organisationen, Verbänden, freien Trägern und der Stadt Haltern am See teil. Sämtliche Teilnehmer sind aus der als Anlage beigefügten Liste ersichtlich.

Nach der Begrüßung wurde die seitens des Vorsitzenden vorgeschlagene Tagesordnung akzeptiert und um den TOP „Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Recklinghausen“ erweitert. Anmerkungen zum Protokoll gab es nicht.

Unter TOP 2 präsentierte Stephan Dickgießer als Vertreter des Unterausschusses der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit den Bericht und die Arbeitsergebnisse zum Thema „Fahrradfreundliche Stadt“ aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen. Sein Vortrag (Schwachstellen, Kritik, Lob) ist als Anlage (Haltern am See: Eine fahrradfreundliche Stadt ?!) beigefügt. Darüber hinaus wurde aus dem Teilnehmerkreis Folgendes kritisiert: ungenügende Pflege des Radwegnetzes bis in die Ortsteile insbesondere im Herbst und Winter, unsicherer Radweg von Hamm-Bossendorf nach Haltern-Mitte (Brückenbereich ist uneben und weist Schlaglöcher auf, gefährliche Glassplitter unter der Unterführung), viele Schlaglöcher auf der Holtwicker Straße, fehlendes Hinweisschild auf Radfahrer im Bereich der kleinen Einbahnstraße gegenüber dem Schulzentrum an der Holtwicker Straße).

Herr Kiski nahm als technischer Beigeordneter der Stadt Haltern am See Stellung zu den Ausführungen des Unterausschusses. In der Stadt Haltern am See beträgt die Länge des Radnetzes 200 Kilometer. Für die Instandhaltung und Pflege gibt es je nach Lage drei Zuständigkeiten: Stadt Haltern am See, Kreis Recklinghausen und Straßenbetrieb NRW mit Sitz in Bochum. Die Verkehrssicherung (z. B. Laub- u. Winterdienst) erfolgt nach einer Prioritätenliste. An erster Stelle werden die Schulen und die Schulwege versorgt, danach folgen Brücken und andere Verkehrswege. Herr Kiski lobte ausdrücklich das Engagement der Jugendlichen, sich in dieser Intensität mit dem Radwegkonzept auseinandergesetzt zu haben. Besonders bemerkenswert fand Herr Kiski, dass die Ergebnisse und Mängelbeschreibungen fast identisch sind mit denen, die ein unabhängiges und neutrales Planungsbüro erarbeitet hat.

Anschließend stellte Frau Springer vom Planungs- und Umweltamt der Stadt Haltern am See die aktuelle Radverkehrssituation anhand von Fakten und Beobachtungen dar. Auch dieser Vortrag ist als Anlage beigefügt.

Bezüglich der Einhaltung von Verkehrsregeln mahnte Herr Ahls an, dass nicht nur Radfahrer sondern genauso Schrittgeschwindigkeit und Lieferverkehr überprüft werden müssten.

Die weitere Diskussion über das Prädikat „Fahrradfreundliche Stadt“ verlief sehr sachlich und konstruktiv. Herr Kiski warb abschließend für die kleinteilige Lösung in Form der derzeit noch in Probe befindlichen Fahrradpromenade. Er sieht das Zertifikat „Fahrradfreundliche Stadt“ nicht als Stillstand oder Festlegung sondern als ständige Herausforderung zur Verbesserung bis hin zur Optimierung an. Hierzu erhofft sich Herr Kiski Unterstützung aus allen gesellschaftlichen Schichten. Für den weiteren Dialog mit Kindern und Jugendlichen stehe er jederzeit zur Verfügung.

Frau Springer machte auf die Möglichkeit der Mitarbeit der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit im Arbeitskreis Radwegenetz aufmerksam. Dieser Arbeitskreis tagt viermal im Jahr und die Sitzungen dauern etwa zwei Stunden.

Aus der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit erklärten sich spontan folgende Mitglieder zur Mitwirkung im Arbeitskreis Radwegenetz bereit:

- Christin Ruttert, Recklinghäuser Straße 159 b, 45721 Haltern am See
- Michael Gurzny, Recklinghäuser Straße 47, 45721 Haltern am See

(Anmerkung der Verwaltung: Herr Miegel teilte beide Namen dem Bauplanungsamt am 05.09.2006 mit. Frau Springer wird die genannten Mitglieder der AG 78 zu den nächsten Sitzungen des Arbeitskreises Radwegenetz einladen.)

Herr Miegel erläuterte den zusätzlichen TOP „Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Recklinghausen“. Frau Springer verdeutlichte in Form einer Powerpoint-Präsentation den Entwurf des Kreises mit seinen Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr in Haltern am See. Dieser Vortrag ist ebenfalls als Anlage beigefügt. Herr Kiski befürchtet bei einer Umsetzung der geplanten Änderungen erhebliche Einschränkungen für die Bürger der Stadt Haltern am See und der Ortsteile. Der momentane Stadtlinienverkehr ist intakt, gut und bedarfsorientiert und sollte nicht verändert werden.

Grundsätzlich forderte die Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit, dass alle Veränderungen im ÖPNV mit dem Wohl von Kindern, Jugendlichen und Familien in Einklang gebracht werden müssen und keine gravierenden Nachteile bewirken dürfen.

Herr Miegel verwies auf das Protokoll und die Anlagen und bat darum, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit intensiv mit den geplanten Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr in Haltern am See auseinandersetzen. Einwände und Anregungen nimmt Frau Springer (933285) entgegen.

Als nächster TOP wurde Fair Rockt 2007 behandelt. Herr Miegel erläuterte ausführlich die Ziele dieser Großveranstaltung, die vom Bürgermeister als Schirmherr unterstützt wird. Es handelt sich um ein Open-Air-Festival als Initiative gegen Gewalt und für Toleranz im Kardinal-von-Galen-Park in der Zeit von 15 bis 24 Uhr, dass bereits im Sommer 2003 als Premiere mit großem Erfolg durchgeführt wurde (siehe [www.fairrockt.de](http://www.fairrockt.de)). Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit werden das Event nutzen, um sich als Verein, Jugendforum, Jugendgruppe, Jugendorganisation, Jugendverband und Jugendinitiative in der Peripherie von Fair Rockt (Straßenmeile AG 78 Dr.-Conrads-Str.) vorzustellen und ein attraktives (erlebnisorientiertes) Rahmenprogramm anzubieten, mit dem auch Verkaufserlöse erzielt werden können.

Darüber hinaus ist an ein abwechslungsreiches Verkaufsangebot gedacht und zwar in Form von Standbuden, die Crepes, Falafel, Kebab, Pizza, Pommes frites, Würstchen und z. B. unverwüstliches Kinderspielzeug offerieren.

Aus jugendpflegerischer Sicht verfolgt das Festival das Ziel, junge Menschen und eine breite Bevölkerungsschicht über das Medium Musik für Völkerverständigung, Solidarität und Mitmenschlichkeit zu sensibilisieren und damit einen Beitrag zur Gewaltprävention zu leisten.

Das gemeinsame Musikerlebnis und das bunte Rahmenprogramm für ganze Familien fördert friedliches Zusammenleben und ermuntert zum Mitmachen. Teilnahme bedeutet hier: Andere Menschen treffen, andere Kulturen erleben und eigene Talente entdecken. Somit werden Vorurteile, Frustration, Aggression, Intoleranz und Ängste abgebaut bzw. im Keim erstickt.

Die Rock- und Popdarbietungen in Form von regionalen und internationalen Bands, die Unterschiede in der Herkunft und Kultur der Künstler sind eine spannende Herausforderung und eine Bereicherung zugleich. Die Musik vermittelt Werte wie Frieden, soziale Gerechtigkeit, Liebe und Solidarität als Basis für Beziehungen zwischen Einzelnen und Völkern.

**Als Primärzielgruppe soll die Veranstaltung die 12- bis 26-jährigen jungen Leute** und alle Rock- und Popfans in der Stadt Haltern am See sowie der benachbarten Gemeinden des Kreises Recklinghausen, des Ruhrgebietes und des Münsterlandes ansprechen. Allein in der Stadt Haltern am See leben 5.954 12- bis 26jährige junge Leute, das sind 15,6 % der insgesamt 38.164 Einwohner (Stand: 31.05.2006). Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm soll den Besuch auch für Familien attraktiv machen. Der Besuch der Großveranstaltung ist kostenlos.

Zwecks Beteiligung der AG 78 wird sich ein Unter- bzw. Planungsausschuss für Fair Rock 2007 bilden. Herr Miegel kündigte an, dass im vierten Quartal 2006 ein entsprechendes Einladungsschreiben von Frau Wilsrecht und Herrn Dornbach an die Mitglieder geschickt wird. Für die geplanten Aktivitäten können Zuschüsse nach den Richtlinien zur finanziellen Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Haltern am See beantragt werden.

Es wurden zwei mögliche Termine diskutiert. **Für Fair Rock wurde der 11.08.2007 favorisiert.** Es wird überlegt, die Veranstaltung am Sonntagabend, 12.09.2007, 18.00 Uhr, mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel abzuschließen.

Unter dem nächsten TOP beschäftigte sich die Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit mit der Verwendung der Haushaltsmittel für die Jahre 2006 und 2007 in Höhe von jeweils 2.022 €. Es wurde einstimmig beschlossen, dass diese Mittel für die besonderen Aktivitäten im Rahmen von Fair Rock 2007 zur Verfügung gestellt werden.

Unter TOP 6 teilte Herr Kalfhues (BDKJ, Regionalstelle für Kath. Jugendarbeit) mit, dass sich der BDKJ in einer Umstrukturierungsphase befindet. Die derzeit acht Regionalstellen sollen in drei so genannte Fachzentren (Dülmen, Münster, Xanten) umgewandelt werden. Wie sich diese geplante Veränderung auf die Arbeit und Präsenz vor Ort auswirkt, konnte Herr Kalfhues nicht einschätzen.

Herr Miegel berichtete von der Gründung eines Leseclubs für Kinder der 5. und 6. Klasse aller Schultypen durch Frau Ludwig. Es geht um Lesespaß, Leseerfahrung, Entspannung und Erholung in der Gruppe. Lesen soll als etwas Positives erfahren werden und nicht als Belastung auf Kindern lasten. Der Leseclub ist in die öffentliche Trägerschaft der Stadtbücherei eingebunden. Frau Ludwig kündigte an, weitere Details in der nächsten Sitzung persönlich vortragen zu wollen.

Unter TOP 7 gab Herr Miegel bekannt, dass das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration NRW eine **Auskunftsstelle zu Fragen des Kinder- und Jugendschutzes** eingerichtet hat. Immer häufiger wurden Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zum Kinder- und Jugendschutz gestellt. Insbesondere die Suche nach zuständigen Stellen war oft sehr mühsam. Unter der **Telefonhotline 0221/921392 – 33** erhalten Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe, Bedienstete der Polizei, Gewerbetreibende und Veranstalter und auch Jugendliche Auskunft zu Fragen des Kinder- und Jugendschutzes und insbesondere zu Fragen des Kinder- und Jugendmedienschutzes.

Die Sitzung endete um 18.50 Uhr.

gez.  
Martin Ahls  
Karl Henschel